

"EasyMove" : Miet-Elektromobile im Tessin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie extra**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«EasyMove» Miet-Elektromobile im Tessin

An den Bahnhöfen Bellinzona, Locarno, Lugano, Mendrisio und Chiasso stehen seit einem halben Jahr Elektroautos zur Vermietung bereit. Eine Reservation – unter der Gratisnummer 0800 82 22 33 – ist zwar nicht erforderlich, liegt aber sowohl im Interesse der Kundschaft als auch des Betreibers. Besonders praktisch: Das Fahrzeug kann an jedem der fünf Tessiner Bahnhöfe zurückgegeben werden.

Das Projekt beruht auf einer Zusammenarbeit zwischen dem lokalen Autovermieter Autonoleggio Sud SA, den SBB und dem InfoVEL in Mendrisio. Es handelt sich um eine Fortsetzung der Elektromobil-Vermietung im Rahmen des Grossversuch mit Leicht-Elektromobilen in Mendrisio.

Die Reichweite einer Batterieladung beträgt 60 bis 80 km. An einer der über 50 öffentlichen Ladestationen im Tessin oder jeder dreipoligen 220-Volt-Steckdose können in zwei Stunden 50% der Batteriekapazität nachgeladen werden.

Die Tagespauschale beträgt mit der Tessiner Tarifverbundkarte Arcobaleno, einem SBB-Halbtax- oder einem Generalabonnent Fr. 49.50 (inklusive Stromkosten), ohne Abonnement Fr. 99.–. Damit will die SBB ihrer Stammkundschaft ein umfassendes, attraktives Mobilitätspaket anbieten. Der Tarif für Kurzzeitmieten setzt sich aus Zeit- und Distanzkosten zusammen: Fr. 2.50/Std. + Fr. 1.–/km.

Erste Erfahrungen

Nachdem die Kundschaft zu Beginn vorwiegend aus dem Tessin kam, haben mittlerweile auch Feriengäste dieses attraktive Angebot entdeckt, so dass jetzt mehr als die Hälfte der Kundschaft aus der Deutschschweiz stammt. 40% der Vermietungen dauern länger als 24 Stunden. Kurzzeitmieten von weniger als sechs Stunden sind eher selten (25%).

Die Mietfahrzeuge werden gut genutzt: Mehr als 50% der täglichen Fahrten betragen über 50 km. Ein Drittel lag sogar über 80 km, was eine Nachladung erforderte. Dies zeigt den hohen Stellenwert der öffentlichen Ladestationen.

Die bisherigen Messungen ergeben einen durchschnittlichen Stromverbrauch der EasyMove-Fahrzeuge von 25,3 kWh/100 km, was einem Benzinäquivalent von 2,5 Liter/100 km entspricht (Sekundärenergie). Der geringe Energieverbrauch sowie der Umstand, dass sie beim Betrieb keine Luftschadstoffe ausstossen und leise sind, zeigt die Bedeutung der LEM für eine nachhaltige Mobilität, besonders in den dichtbesiedelten Regionen des Tessins.

16 Tipps, um jedes 6. Jahr gratis zu heizen

- 1 Der Heizung Ferien schenken** Sie haben Ferien – die Heizung läuft weiter? Das muss nicht sein. Beim Einfamilienhaus können Sie die Heizung problemlos einen halben Tag vor der Abreise auf Reduzierbetrieb stellen. Und in einer Wohnung drehen Sie einfach die Ventile am Heizkörper zurück.
- 2 Lüften, ohne die Zimmer auszukühlen** Ein Kippfenster, das einen Tag lang bei einer Aussentemperatur von unter 0°C offen steht, verbraucht an die 4 Liter Heizöl. Besser ist kurz, aber heftig: dafür mindestens zwei oder mehr Fenster gleichzeitig öffnen, sog. «querlüften». Schon nach 5 Minuten ist die Raumluft wieder frisch, ohne dass sich die Wände allzu sehr auskühlen.
- 3 Im Schlaf Heizenergie sparen** 24 Stunden Vollbetrieb einer Heizung ist unnötig. Es genügt, wenn die Heizung eine Stunde vor dem Aufstehen wieder voll läuft. Sie kann eine Stunde vor der Schlafenszeit bereits reduziert werden.
- 4 Der Heizung Luft verschaffen** Jede Verbrennung braucht Luft – saubere Luft und genügend davon. Es lohnt sich also, den Heizraum mindestens zweimal pro Saison zu reinigen und zu prüfen, ob genügend Frischluft in den Heizraum gelangt.
- 5 Zimmerweise heizen** Der Wärmebedarf, den wir benötigen, ist unterschiedlich, je nachdem, ob wir sitzen, stehen, arbeiten, liegen, spielen oder herumtoben. Darum – in denjenigen Räumen, wo nicht die volle Wärme gebraucht wird, einfach Ventile zurückdrehen.
- 6 Heizkörper richtig behandeln** Ein Heizkörper, der oben oder vorne verdeckt ist, kann beim besten Willen nicht soviel Wärme abgeben, wie er sollte. Die Wärme kann sich nicht wie vorgesehen verteilen – also Heizkörper frei stellen.
- 7 Thermostatventile richtig nutzen** Thermostatventile registrieren laufend die Raumtemperatur und halten sie auf dem gewünschten Niveau automatisch konstant. Darum: Beim Lüften unbedingt die Ventile herunterdrehen.
- 8 Wärme regulieren** Wenn es ständig zu warm ist im Haus – Heizkurve überprüfen. Mit der Heizkurve wird die Heizleistung gemäss den herrschenden Aussentemperaturen geregelt.
- 9 Warmwasserverbrauch in Grenzen halten** Mehr als 1 Liter in 10 Sekunden sollte aus keinem voll aufgedrehten Lavabohahn fließen. Und aus der Dusche keinesfalls mehr als 2 Liter in 10 Sekunden. Mit – einfach selber zu montierenden – Durchflussbegrenzern lässt sich viel Wasser und Energie sparen.
- 10 Quellen der Unbehaglichkeit beseitigen** Zieht es oder sind die Wände und Böden kalt? Zugluft entdeckt man einfach mit einer brennenden Kerze. Dann lohnt es sich, Fenster und Türen abzudichten, Ventilationsklappen in Küche und Bad auf Dichte zu prüfen. Vielleicht lohnt sich auch generell die Wärmedämmung des Gebäudes.
- 11 Heizung richtig einpacken** Sind die Heizleitungen überall dort, wo nicht geheizt werden soll, wärmegeämmt? Eine ungedämmte Leitung verliert 7mal mehr Wärme als eine gedämmte. Darum: Dämmen lohnt sich!
- 12 Beim Warmwasser doppelt Geld sparen** Wasser, das auf mehr als 60°C aufgewärmt wird, schadet zweimal. Einmal schadet es Boiler und Leitungen, denn ab 60°C scheidet das Wasser bedeutend mehr Kalk aus. Und ein zweites Mal schadet es dem Geldbeutel, weil der Energieverbrauch umso grösser ist, je heisser der Boiler das Wasser aufheizen muss.
- 13 Die Heizung sichern** Auch die Heizung braucht einen Service. Mindestens einmal jährlich muss die Verbrennung wieder sauber eingestellt, die Brennerlaufzeit optimiert und die Brennerleistung dem Bedarf angepasst werden.
- 14 Sich den Heizerfolg bestätigen** Da es bei Heizungen noch keinen Ökometer gibt, notiert man sich jährlich zur gleichen Zeit den Heizenergieverbrauch und vergleicht mit den Vorjahren. Schwankungen von +/-10% sind normal. Richtiges heizen heisst generell eine Heizenergieeinsparung von 15% und mehr.
- 15 Man kann auch vom Wohnzimmer aus heizen** Eine Fernbedienung im Wohnbereich macht es leicht, energiebewusst zu heizen. Im Laufe der Jahre wird diese Investition durch die eingesparte Energie mehr als wettgemacht.
- 16 Die Heizung dem Wetterfrosch anpassen** Wenn im Frühjahr oder Herbst der Wetterfrosch eine Schönwetterperiode ankündigt, lohnt es sich, am Vorabend die Heizung abzuschalten. Und bei kalten Tagen entsprechend wieder an. Dieses bewusst auf die Wetterlage abgestimmte Heizen ist eine der lohnendsten Sparmassnahmen überhaupt.

Eine Broschüre, in denen all diese «heissen» Tipps ausführlich beschrieben werden, bekommen Sie kostenlos unter der Gratis-Telefonnummer: 0800 86 86 87